



«Staatsbesuch» für den Finanzminister

Der Menziker Gemeinderat Jürg Rubin durfte gestern Donnerstag «Staatsbesuch» aus der Mongolei empfangen. Der Lokalpolitiker Dashdorj Batbileg aus der Hauptstadt Ulan Bator interessierte sich dafür, wie in der Schweiz Gemeindepolitik betrieben wird und wie die Stimmbürger in Entscheidungsprozesse einbezogen werden, dies vor allem in finanzpolitischer Hinsicht. Rubin nahm die aktuelle Gemeindeversammlung mitsamt Budget 2015 als Anschauungsbeispiel. In seinem Stadtbezirk würden Volksbefragungen einen hohen Stellenwert genießen und man habe sich dabei bereits früher am Vorbild der Schweiz orientiert. So Batbileg bzw. dessen Dolmetscherin. Er hielt ausserdem fest, ihm würde die Schweizer Struktur gefallen. Sein Gebiet, wo er herkomme, gelte inzwischen als

Vorzeige-Beispiel seines Landes. Er hatte konkrete Fragen, beispielsweise weshalb der Anteil der Ausgabe für Sport so gering seien. – Zustande gekommen ist das Treffen durch die Kontakte der Anunnaki Minerals Group von Reinhold W. Lueckhardt, Menziken. Lueckhardt pflegt Geschäftsbeziehungen in die Mongolei und es haben schon mehrere Treffen mit mongolischen Geschäftspartnern und Politikern hier stattgefunden. Momentan ist man an einem gross angelegten Wohnbauprojekt, bei dem es darum geht, Stadtquartiere Ulan Bators mit niedrigem Standard zu entwickeln. Menschen, die in Jurten leben, sollen den Sprung zum heutigen Standard schaffen. Mit dazu gehört auch die politische Bildung. «Wir möchten den Menschen Demokratie beibringen», so der Mongole. (Bild: mars.)

Stimmen und Standpunkte

Morgen Samstag, 1. November, findet in Reinach die **Eröffnungsfeier** der Gemeinde- und Oberstufenbibliothek statt. Treffpunkt ist der ehemalige **Chlötzlikeller im Schulhaus Neumatt**, wo um 11 Uhr auf das neue Eldorado der Leseratten angestossen wird. Nachdem die Gemeindebibliothek in diesem Frühling von der Hauptstrasse 68 in den ehemaligen Chlötzlikeller des Schulhauses Neumatt umgezogen ist, folgte noch vor den Sommerferien die Bibliothek der **Bezirksschule**. Während der Herbstferien war die Bibliothek des **Centralschulhauses** an der Reihe. «Jetzt ist fertig mit Zügeln, und alle Datensätze sind in das neue System integriert», zeigt sich der Gemeinderat begeistert. Die Organisatoren und mit ihnen auch **Vizeamann Bruno Rudolf** als Ressortverantwortlicher freuen sich morgen Samstag auf viele interessierte Besucher. **Jasmin Leuze** von der Fachstelle öffentliche Bibliotheken und Bibliotheksbeauftragte des Kantons Aargau und Gemeindeamann **Martin Heiz** werden eine kurze Grussbotschaft an die Gäste richten.



habe 1996 mit der «az» etwas Neues wagen wollen und mit einer einheitlichen Marke **eine Stimme für den ganzen Kanton** etabliert. Das sei zwar gelungen, doch die **Identifikation** der Leser im Ostaargau, so gibt Wanner zu bedenken, laufe weniger über den Kanton als über die **Region**. An sich ist auch das keine neue Weisheit, sondern ein Credo, dem sich die heute noch erfolgreichen Aargauer **Regionalzeitungsverleger** schon vor mehr als 100 Jahren verschrieben haben... Mit dem regional **massgeschneiderten** Badener Tagblatt, das heute Freitag erstmals wieder erscheinen wird, soll also die Bevölkerung im Raum Baden **besser angesprochen** werden als mit der Aargauer Zeitung AZ. Deshalb, so Wanner weiter, hätte er bereits vor längerer Zeit geplant, dem Badener Tagblatt eine **Renaissance** zu ermöglichen. Diese Wiedergeburt wird sich mit Sicherheit nicht als Flop herausstellen, sondern im Gegenteil die damals verloren gegangene **Nähe zum Menschen und Leser** finden und wieder herstellen.

Rückmeldung zum **Streiflicht** vom Dienstag vergangener Woche (Apparat, widerrechtlich parkiertes Auto). Das Echo von **Hans-Rudolf Hintermann** aus Beinwil am See zeigt: Es geht auch anders – vor allem viel sympathischer –, als mit **juristischen** Mitteln seinen Standpunkt auf Biegen und Brechen durchzupauken. Mit **Toleranz** und etwas Einfühlungsvermögen lassen sich kostspielige und erst noch nervenraubende **Gerichtsverfahren** abwenden. Doch lassen wir H.R. Hintermann sprechen: «Mit Vergnügen habe ich im Wynentaler Blatt die heutige Kolumne gelesen. Wenn ich richtig informiert bin, hat nur ein **amtliches Parkverbot**, das jeder Landbesitzer beantragen kann, überhaupt Gültigkeit. Ob dieses im vorliegenden Fall vorlag, entzieht sich meiner Kenntnis. Und wenn ich dem Falschparkierer die Wegfahrt verunmögliche, mache ich mich gar der **Nötigung** schuldig.»

Als unser Verlag (Diaconia / Der Ostkurier) vor Jahren an der **Feldstrasse** in Beinwil am See einige zusätzliche Personal-Parkplätze anlegen liessen, luden wir **alle Nachbarn** ein, diese bei besonderen Anlässen (Geburtstage usw.) zu benutzen. Ferner informierten wir auch gelegentliche Benutzer mit einem **Plakätchen**. Seither gibt es nur noch wenige Automobilisten – vor allem auswärtige und solche, die vermutlich des Lesens unkundig sind – welche den Parkplatz **missbrauchen**. Daran, dass beim Hallwilerseelauf immer wieder einige Teilnehmer ihr Fahrzeug ohne Rückfrage unmittelbar vor meinem Bürofenster parkieren, habe ich mich gewöhnt», schliesst Hans-Rudolf Hintermann seine Rückmeldung an das WB. Er zeigt damit auf, dass es nebst den Paragraphen immer auch einen anderen, weit **verträglicheren Weg** gibt, um Missverständnisse aus der Welt zu schaffen oder begangene Fehler zu bereinigen. **msu.**

Kanton Aargau/Aarau: Nach 210 Jahren: Aarauer Zeughaus schliesst definitiv

Zum Retablieren neu nach Othmarsingen

Nach 210 Jahren schliesst Ende dieses Monats die **Retablierungsstelle im Zeughaus Aarau**. Die **Geschichte des Zeughauses endet im Dezember 2014**. Der **Waffenplatz mit Kaserne bleibt erhalten**.



Nach 210 Jahren: Aarauer Zeughaus schliesst definitiv. (Bild: zVg.)

(Mitg.) Ab dem 1. November 2014 können Angehörige der Armee im Kanton Aargau ihre persönliche Ausrüstung ausschliesslich im Armeelogistikcenter Othmarsingen retablieren.

Ab dem 1. Januar 2015 werden die logistischen Leistungen für die Armee im Kanton Aargau ausschliesslich durch das Armeelogistikcenter Othmarsingen erbracht. Dies hat zur Folge, dass in einem ersten Schritt die bisherige Retablierungsstelle Aarau ihren Betrieb einstellen wird. Bis zum Jahresende werden anschliessend vom Armeelogistikcenter Othmarsingen etappenweise auch die weiteren Logistikdienstleistungen des Zeughauses Aarau übernommen.

Raum für Departement Gesundheit und Soziales

Damit endet am Standort Aarau eine 210-jährige Zeughausgeschichte. Das kantonale Zeughausgebäude soll in den nächsten Jahren Hauptstandort des Departements Gesundheit und Soziales werden und muss für die neue Nutzung umgebaut werden. Die Schliessung der Retablierungsstelle ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Umsetzung der neuen Standortstrategie der aargauischen Zentralverwaltung.

Waffenplatz und Kaserne bleiben erhalten

Der Kanton Aargau wird weiterhin den Waffenplatz Aarau mit der Kaserne Aarau, dem Schiessplatz Gehren und der Ortskampfanlage Eiken betreiben. Der Betrieb des Waffenplatzes Aarau wird auf den 1. Januar 2015 mit dem Kreiskommando zur neuen Sektion «Kreiskommando und Waffenplatz» zusammengelegt. Geführt wird diese neu gebildete Organisationseinheit durch den Kreiskommandanten, Oberst Rolf Stäuble.

Fortsetzung von Seite 1

Moment**litte**...

die ganz persönlichen Traumbilder bei Barbara Buhofer?

Ein lichtvolles Jahr neigt sich dem Ende entgegen und verheisst ein gutes neues Jahr zu werden. Träume sind schön, ich möchte sie nicht missen, aber Taten sind besser...

Seit diesem Jahr geben Sie jungen und auch «fortgeschritteneren» Talenten die Möglichkeit, bei Ihnen Gesangs- und Präsentationsunterricht zu buchen. Wie ist diese Idee aufgenommen worden?

Diese Idee stammt von Chormitgliedern, die mehr haben wollten als bloss 1 Gesamtlektion alle 6 Wochen. Das von mir in vielen Jahren Erlernete jetzt weiterzugeben und zu sehen, wie es die Sängerinnen und Sänger annehmen und umsetzen, ist eine

grosse Freude und Genugtuung, wir wachsen alle daran. Manchmal ist die Hemmschwelle zu mir in den Unterricht zu kommen leider noch sehr hoch!

Ist es im Zuge dieser Unterrichtsformen allenfalls zu «Neuentdeckungen» gekommen, denen man demnächst am Bildschirm bei einem Casting begegnen kann?

Es wird im Frühling neu einen Kurs für Chormitglieder geben, aber etwas für den Bildschirm? Nein danke, davon gibt es nun wirklich schon genug, ausser die musikalische Landschaft verändert sich erneut - zurück zur Operette!

Wie man lesen kann, prägen Sie mit Ihrer Stimme nicht nur fröhliche

Feste oder Konzerte, sondern auch Trauerfeiern. Wie schaffen Sie diesen nicht einfachen Spagat zwischen kulturellen Genüssen und Abschiedsschmerz?

Das gehört nun mal auch zum Leben einer Sängerin, aber es ist manchmal wirklich kaum machbar, vor allem wenn man die Person sehr gut gekannt hat. Die Kehle geht zu und schmerzt sehr, aber da muss man durch und einfach Profi sein. Singe wem Gesang gegeben.

Weihnachtskonzert 2014 mit Barbara Buhofer am Sonntag, 30. November, 16 Uhr, in der reformierten Kirche Beinwil am See. Vorverkauf ab 14. November bei der Homburg Apotheke Beinwil am See, 062 765 40 60.

Der Chronist erinnert sich noch lebhaft an die damalige Fusion, die ein gewaltiges **Rauschen im Blätterwald** auslöste und von den Initianten in den **höchsten Tönen** gelobt und für die Leserschaft als das Gelbe vom Ei dargestellt worden ist. Immer, wenn das Rad wieder **neu erfunden** wird, verströmen die Macher ungebremsten Optimismus und werden dabei nicht müde, die **immensen Vorteile** (Win-win!) für die Kunden, in diesem Fall die Leser, aber auch das Unternehmen in den Vordergrund zu stellen. Natürlich sorgte das Verschwinden des Badener Tagblattes und die damit verbundene **«Zwangsheirat»** innerhalb der aargauischen Presselandschaft auch damals für **kritische Stimmen** und Anmerkungen. Wer noch nicht vom Verlegerimperium Wanner abhängig war, sprach frank und frei von **Medienmogul Wanner** und von einem klaren Verlust für die Meinungsvielfalt im Rüebliland.

Jetzt, 18 Jahre später, folgt die **Jernüchternde Erkenntnis**, dass der damalige Zusammenschluss der beiden Aargauer Tageszeitungen nicht bloss einschneidend für die Presselandschaft Aargau, sondern sogar **ein Fehler** war! Es ist kein Geringerer als Verleger **Peter Wanner** selber, der zu dieser doch erstaunlichen Kehrtwende angesetzt hat. Nach der Fusion von Aargauer Tagblatt und Badener Tagblatt, so der Verleger der AZ-Medien, habe er schon bald gemerkt, «dass es ein Fehler war, auf die **starke Marke Badener Tagblatt** zu verzichten», erklärt Wanner in der Schweiz am Sonntag freimütig. Man

PRIVAT-PARKPLATZ

KURZZEITBENÜTZUNG MIT AUSDRÜCKLICHER BEWILLIGUNG GERNE GESTATTET

VERLAG HANS-RUDOLF HINTERMANN FELDSTRASSE 9 5712 BEINWIL AM SEE 062 771 44 22

Weshalb nicht mit freundlichen Worten? Dieses Plakätchen kommt für die Anwohner in Beinwil am See weit sympathischer daher als eine Vorladung vor Gericht.